



**TANJA BIRKHOLZ**

Vorsitzende des Vorstandes  
der SCHUFA Holding AG

## Finanzielle Teilhabe stärkt Zusammenhalt

Wer das Gefühl hat, von der sozialen, wirtschaftlichen oder technologischen Entwicklung abgehängt zu werden, zieht sich zurück. Oder, noch schlimmer, er wendet sich bewusst ab von der Gesellschaft. Dies ist leider eine Entwicklung, die in den vergangenen Jahren verstärkt zu beobachten ist. Zu den aktuell wichtigsten Aufgaben unserer Zeit gehört deshalb, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Fundament dieses Zusammenhalts ist die Teilhabe. Dies gilt auch – und gerade – im Finanzleben. In immer kürzeren Abständen kommen neue Finanzdienstleistungen und digitale Anwendungen auf den Markt. Dies eröffnet für viele Verbraucher:innen neue Möglichkeiten, andere dagegen stellt es vor große Heraus-

forderungen. Gerade dann, wenn etablierte und gelernte Angebote verschwinden – und neue Technologien neue Kompetenzen erfordern.

Mit dem Finanz-Inklusions-Index haben wir im vergangenen Jahr erstmals untersucht, wie die Menschen in Deutschland finanzielle Dienstleistungen wahrnehmen, nutzen und im Hinblick auf die Teilhabe bewerten. Damit haben wir eine Forschungslücke geschlossen. Unser Anspruch war und ist es, eine Datengrundlage zu schaffen, um konkrete Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.

Der FIX ist als Langzeitstudie geplant. Daher werden wir erst nach einiger Zeit wissen, ob es gelungen ist, mehr finanzielle Teilhabe zu erreichen. Zumindest im Vergleich zum Vorjahr war das der Fall, wie die Ergebnisse des FIX 2024 zeigen: Die Menschen nehmen einige leichte Verbesserungen wahr. Tatsächlich konnten wir im zurückliegenden Jahr ein steigendes Interesse in der Finanzbranche an dem Thema finanzielle Teilhabe beobachten und haben zahlreiche Gespräche geführt.

Auch bei der SCHUFA haben wir uns intensiv damit auseinandergesetzt. So haben wir eine Seite in leichter Sprache entwickelt, bieten Unterrichtsmaterial für unterschiedliche Schulformen an und richten einen stärkeren Blick auf vulnerable Bevölkerungsgruppen und deren Bedürfnisse. Das Gespräch mit unterschiedlichsten Akteur:innen ist uns dabei sehr wichtig. Nur gemeinsam können wir dafür sorgen, dass möglichst alle Menschen am Finanzleben teilhaben können – und so der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft gestärkt wird.

Ich wünsche eine spannende Lektüre und bin sicher, der FIX 2024 bietet genug Anlass für Gespräche zum Thema finanzielle Teilhabe. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen!

Tanja Birkholz  
Vorsitzende des Vorstandes  
der SCHUFA Holding AG

## „Without data you’re just a person with an opinion“

Dieses Zitat von W. Edwards Deming, dem US-amerikanischen Physiker, Statistiker und Managementforscher, bringt die Bedeutung von Daten in diskursiven Kontexten auf den Punkt. Daten ermöglichen, Diskussionen zu versachlichen und die Bedeutung einzelner Argumente zu belegen. Daten erlauben, gesellschaftlich relevante Entwicklungen zu erkennen und einzuordnen. Daten bilden die Grundlage dafür, die Wirkung bestimmter Maßnahmen erkennen und beurteilen zu können. Daten sind zweifelsohne ein wesentliches Element gesellschaftspolitischer Diskussionen und Entwicklungen.

Vor diesem Hintergrund ist es zu begrüßen, dass die SCHUFA in diesem Jahr zum zweiten Mal im Rahmen einer umfangreichen empirischen Studie zahlreiche relevante Daten zum Stand der finanziellen Teilhabe in Deutschland vorlegt. Sie trägt damit erneut dazu bei, die in diesem Bedarfsfeld bestehenden Probleme zu verdeutlichen und zu quantifizieren. Durch den an vielen Stellen gezogenen Vergleich mit den zwischenzeitlich öffentlich zugänglichen Daten des Vorjahrs werden nun erstmals auch Entwicklungen erkennbar. Diese sind zum Teil positiv, zum Teil negativ, bisweilen auch bedenklich. Zu Letzterem zählt wohl der Zusammenhang zwischen der materiellen und sozialen Deprivation einiger Menschen und



**PROF. DR. PETER KENNING**

Verbraucher- und Wirtschaftswissenschaftler,  
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

deren finanzieller Teilhabe. Dieser Befund verdeutlicht vielleicht ganz besonders die Notwendigkeit, die Situation der Menschen im Blick zu behalten, deren finanzielle Teilhabe in Deutschland immer noch keine Selbstverständlichkeit ist.

Die nun vorliegende Studie könnte also ein guter Grund dafür sein, Strategien und Maßnahmen zu entwickeln, mit denen die finanzielle Teilhabe in Deutschland verbessert werden kann. Es wäre großartig, wenn die nun vorliegenden Daten den dafür notwendigen Impuls setzen würden.

Prof. Dr. Peter Kenning

*Prof. Dr. Peter Kenning ist Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing, an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Er ist Mitglied im SCHUFA-Verbraucherbeirat und stellvertretender Vorsitzender des Sachverständigenrats für Verbraucherfragen.*